

Zertifikate // Austria

Österreichs Magazin für intelligente Anlageprodukte

ZUM 11. MAL DIE BESTEN HEBELPRODUKTE

Elf Freunde sollt ihr sein.



ZERTIFIKATE
AWARD AUSTRIA
2024

1. Platz
Hebelprodukte



BNP PARIBAS | ZERTIFIKATE

www.bnpp.at

Zertifikate // Austria

Österreichs Magazin für intelligente Anlageprodukte

INHALT

>>> TOP-STORY

Europe Aerospace and Defense Index S. 1-2

>>> EMPFEHLUNGEN

Neuemission/Marktidee S. 3

Z.AT-Musterdepot +104,14 % S. 4

>>> MAGAZIN

News: EY Innovation Index / Private Banking: Zertifikate im Einsatz S. 5

Trump 2.0

Anders als erwartet entwickelten sich die US-Präsidentenwahlen nicht zu dem engen Kopf-an-Kopf-Rennen zwischen **Kamala Harris** und **Donald Trump**. Stattdessen siegte der alte – und damit neue – Präsident haushoch. Zudem fällt auch der Senat an die Republikaner. Durch die „rote Welle“ hat Trump in seiner zweiten Amtszeit also genügend Rückhalt, um seine Wahlversprechen in kurzer Zeit umzusetzen. Neben der Einwanderungspolitik standen im Wahlkampf neue Handelszölle auf verschiedene Waren ganz oben auf seiner Agenda. Für einzelne Branchen wird der Wahlausgang also durchaus folgenreich sein (siehe auch Seite 3).



Ihr Christian Scheid

Werbung

für mehr Infos Anzeige klicken >>>



www.bnpp.at

ZUM 11. MAL DIE BESTEN HEBELPRODUKTE

Elf Freunde sollt ihr sein.

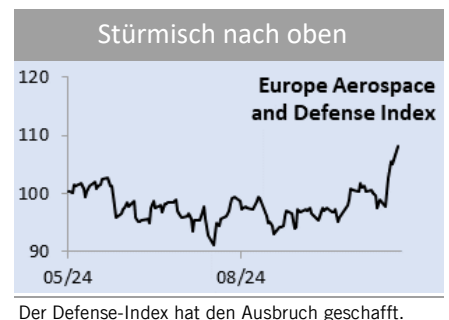


Solactive Europe Aerospace and Defense Index

Der Investitionsdruck steigt enorm

In der EU dürften die Ausgaben in den Bereichen Raumfahrt und Rüstungsindustrie wegen des großen Nachholbedarfs in den kommenden Jahren stark steigen – zehn Profiteure in einem Index.

Die Länder Europas streben eine größere Souveränität in der Raumfahrt an, um zukünftig möglichst unabhängig von dominierenden Großmächten wie den USA, Russland und China zu sein. Das setzt die eigenständige Entwicklung und den Betrieb kritischer Technologien wie Kommunikations-, Navigations- und Verteidigungssatelliten voraus. Darüber hinaus stärkt eine eigenständige Raumfahrtindustrie die wirtschaftliche Wettbewerbsfähigkeit Europas, fördert Innovationen und schafft hochwertige Arbeitsplätze. Angesichts der wachsenden geopolitischen Bedeutung des Weltraums will Europa eine aktivere Rolle in der internationalen Raumfahrt spielen und langfristig eine führende Position in Zukunftsmärkten wie dem Weltraumbergbau und der Erdbeobachtung einnehmen.



Werbung

für mehr Infos Anzeige klicken >>>



ZERTIFIKATE
AWARD AUSTRIA

Werbung

Emittent des Jahres 2024

raiffeisenzertifikate.at

Eine Veranlagung in Wertpapiere ist mit Chancen und Risiken verbunden.
Raiffeisen Bank International AG / Stand: Juni 2024




Airbus, Safran, Thales und Leonardo sind zentrale Akteure der europäischen Raumfahrtindustrie. **Airbus** entwickelt über seine Tochtergesellschaft **Airbus Defence and Space** wichtige Raumfahrzeuge, Satelliten und Trägersysteme, darunter die bekannte Trägerrakete **Ariane**, die in enger Zusammenarbeit mit der **Europäischen Weltraumorganisation ESA** eine Schlüsselrolle spielt. Safran ist vor allem durch das Joint Venture **ArianeGroup** mit Airbus von Bedeutung, in dem es die Triebwerke für die Ariane-Raketen liefert und damit einen wichtigen Beitrag zur europäischen Trägersystemtechnologie leistet. Thales wiederum ist über seine Tochtergesellschaft **Thales Alenia Space** führend in der Entwicklung von Satelliten für Kommunikations- und Wissenschaftsmissionen und arbeitet eng mit der ESA zusammen. Leonardo bietet Dienstleistungen in den Bereichen Satellitenkommunikation, Erdbeobachtung und Weltrauminfrastruktur an.

Lange Zeit wurden die europäischen Verteidigungsausgaben vernachlässigt. Das vorgegebene Zwei-Prozent-Ziel wurde von vielen Nato-Partnern in den vergangenen Jahren nie erreicht. Staatliche Ausgaben wurden lieber in andere Bereiche investiert, so gab es jahrelang die sogenannte Friedensdividende. Nach dem **Kiel Military Procurement Tracker** werden die deutschen militärischen Einsparungen in den vergangenen 30 Jahren allein auf 400 Mrd. bis 600 Mrd. Euro geschätzt. Im Jahr 2004 verfügte die Bundesrepublik über 2.160 Panzer. Bis zum Jahr 2020 reduzierte sich dieser Wert auf 806 Stück. Diese Zahl zeigt den akuten Handlungsbedarf angesichts der sich verschärfenden geopolitischen Spannungen. Unternehmen wie der deutsche Rüstungskonzern **Rheinmetall** könnten hiervon profitieren. Zumal sich in den vergangenen Jahren das Bild der Verteidigungsindustrie in der Gesellschaft gewandelt hat. Der Verteidigungssektor nimmt in der öffentlichen Diskussion einen immer größeren Raum ein.

Die Bemühungen der EU, sich in den Bereichen Raumfahrt und Rüstungsindustrie eigenständiger aufzustellen, bedeuten, dass es diesbezüglich einen hohen Investitionsdruck geben könnte, welcher bestimmten europäischen Firmen eine gute Auftragslage verschaffen könnte. Der **Solactive Europe Aerospace and Defense Index** ermöglicht eine Partizipation an den Aktien von zehn Unternehmen, welche in den Bereichen Raumfahrt- und Verteidigungsindustrie operieren und somit auch von einer veränderten Auftragslage profitieren könnten. Mit dem entsprechenden **Index-Zertifikat** (ISIN [DE000VD3J8Z2 >>>](#)) von der Schweizer Bank **Vontobel** können Anleger das Risiko, das Einzelaktieninvestments mit sich bringen, auf mehrere Schultern verteilen (siehe auch rechts).

CHRISTIAN SCHEID

>TOP!PICK<

Produktprofil

Produktklassifizierung gemäß Zertifikate Forum Austria
Anlageprodukt ohne Kapitalschutz

Europe Aerospace and Defense Index-Zert.

Emittent	Vontobel
ISIN	DE000VD3J8Z2 >>>
WKN	VN6SG0
Ausgabetag	20.05.2024
Laufzeit	Open End
Anf. Ausgabepreis	100,00 EUR
Ratio	1,0
Gebühren	0,80 % p.a.
Spread	1,0 %
Dividenden	Ja (netto)
Währungsabsicherung	Nein
KEST	Ja (27,5 %)
Börsenplätze	Frankfurt, Stuttgart

Z.AT // Urteil



Markterwartung

Geld-/Briefkurs	101,77/102,79 EUR
Kursziel	130,00 EUR
Stoppkurs	79,50 EUR
Chance	
Risiko	

Fazit: In den vergangenen Jahren hat sich das Bild der Verteidigungsindustrie in der Gesellschaft gewandelt. Der Verteidigungssektor nimmt in der öffentlichen Diskussion einen immer größeren Raum ein. Ebenso will Europa verstärkt eigenständige Projekte in der Raumfahrt vorantreiben. Diese veränderten Rahmenbedingungen spiegeln sich auch in den Auftragsbüchern – und damit auch den Börsenkursen – insbesondere der europäischen Unternehmen der Raumfahrt- und Verteidigungsindustrie wider. Der Solactive Europe Aerospace and Defense Index ermöglicht eine Partizipation an den Aktien von zehn Unternehmen, welche in diesen Bereichen operieren. Das passende Index-Zertifikat, das mit einer Gebühr von 0,8 Prozent p.a. versehen ist, kommt von der Schweizer Bank Vontobel.

Werbung

für mehr Infos Anzeige klicken >>>



**PARTIZIPIEREN AN DEN
»GLORREICHEN SIEBEN«**

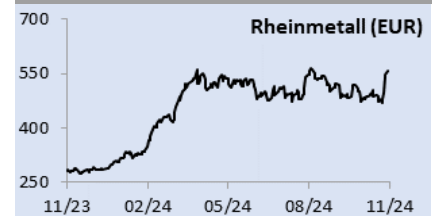
Entdecken Sie das Magnificent Seven Index-Zertifikat von Société Générale

Jetzt mehr erfahren:
www.sg-zertifikate.de/magnificent7



TOP-STORY

Aktie konsolidiert nach der Rally







Eines der medial präsentesten Unternehmen im Bereich Rüstung dürfte sicherlich Rheinmetall sein. Der deutsche Konzern stellt unter anderem Großwaffensysteme wie den Leopard-2-Panzer und dessen Munition her. Anfang März hat die deutsche Bundesregierung mehr als 100 gepanzerte Fahrzeuge bei Rheinmetall bestellt. Nach Einschätzung des Kieler Instituts für Weltwirtschaft ist dieses Tempo jedoch viel zu langsam: Um den Bestand von vor 20 Jahren zu erreichen, würde es bei dem derzeitigen Beschaffungstempo mehrere Jahrzehnte dauern. Je nach politischer Lage könnten daher in den kommenden Jahren weitere Großaufträge des Bundes anstehen. Auch ausländische Regierungen zählen zu den Kunden.

Neuemission: Dividendenaktien Winner 112 % (Raiffeisen Zertifikate)

Kapitalschutz-Produkt mit 12,0 Prozent Mindestertrag





Raiffeisen Zertifikate hat den **Dividendenaktien Winner 112 %** (ISIN [AT0000A3FVQ5](#) >>>) in die Zeichnung gegeben – mit einer analogen Funktionsweise zu den Vorgänger-Papieren. Der neuen Variante liegt, in bewährter Manier, der **Stoxx Global Select Dividend 100** zugrunde – ein Index, der die 100 dividendenstärksten Aktien der Regionen Amerika, Europa und Asien/Pazifik enthält. Mit dem Zertifikat partizipieren Anleger am Laufzeitende im November 2030 zu 100 Prozent an der Wertentwicklung des Stoxx Global Select Dividend 100 bis zu maximal plus 36 Prozent im Vergleich zum Startwert. Dieser Wert ist also gleichbedeutend mit einer Gewinnobergrenze (Cap). Bei einer Kursentwicklung von weniger als plus zwölf Prozent greift der Kapitalschutz von 112 Prozent am Laufzeitende. Das Zertifikat richtet sich vor allem an sicherheitsorientierte Anleger, die neben der Chance auf einen überdurchschnittlichen Ertrag nicht auf einen Schutz ihres eingesetzten Kapitals verzichten wollen. Wir raten zur Zeichnung, wobei sich das Wertpapier auch für eher vorsichtige Anleger eignet. **Weitere Informationen zum Dividendenaktien Winner 112 % finden Sie unter www.raiffeisenzertifikate.at >>>.**

Z.AT // Urteil 	
Dividendenaktien Winner 112 %	
Emittent	Raiffeisen Bank International
ISIN / WKN	AT0000A3FVQ5 >>>/ RC1F3Z
Emissionsdatum	25.11.2024
Bewertungstag	20.11.2030
Quanto	St. Global Select Dividend 100
Schutzbetrag	1.120,00 EUR
Markterwartung	
Emissionspreis	100,00 %
Chance	
Risiko	
KESt	Ja (27,5 %)
Produktkategorisierung gemäß Zertifikate Forum Austria Anlageprodukt mit Kapitalschutz	

Marktidée: Börse Online Chip Power Index-Zertifikat (Morgan Stanley)

Hohes Wachstum voraus

Das **US-Wahlergebnis** könnte die Chipbranche gehörig durcheinanderwirbeln. Die US-Regierung hatte im Mai angekündigt, die Importzölle auf Halbleiter aus China ab 2025 auf 50 Prozent zu verdoppeln. Der künftige Machthaber **Donald Trump** will Chips aus Taiwan verteuern, um Unternehmen zur Verlagerung der Produktion in die USA zu bewegen. Unabhängig davon sagt das **Marktforschungsinstitut Gartner** für 2025 ein Plus der globalen Halbleiterumsätze von 14 Prozent auf 717 Mrd. Dollar voraus. Das Wachstum werde von einem anhaltenden Anstieg der KI-bezogenen Halbleiternachfrage und der Erholung der Elektronikproduktion angetrieben. Die Nachfrage aus dem Auto- und Industriesektor bleibe dagegen schwach. Anleger müssen also genau hinsehen, wenn sie in die Halbleiterbranche investieren. Ein breit gestreutes Investment in den Sektor ermöglicht der **Börse Online Chip Power Index** (siehe rechts). **Infos unter zertifikate.morganstanley.com >>>.**

Z.AT // Urteil 	
Börse Online Chip Power Index-Zertifikat	
Emittent	Morgan Stanley
ISIN / WKN	DE000DA0ABM7 >>>/DA0ABM
Emissionsdatum	07.04.2022
Laufzeit	Open End
Indexgebühr	1,00 % p.a.
Dividenden	Ja (netto)
Markterwartung	
Geld-/Briefkurs	12,54/12,60 EUR
Chance	
Risiko	
KESt	Ja (27,5 %)
Produktkategorisierung gemäß Zertifikate Forum Austria Anlageprodukt ohne Kapitalschutz	

Werbung

für mehr Infos Anzeige klicken >>>




Der von dem Anlegermagazin Börse Online entwickelte Chip Power Index umfasst die aus Sicht der Redaktion 15 attraktivsten Aktien aus der globalen Wachstumsbranche. Während Blue Chips wie Nvidia, Samsung und Intel den Kern des Portfolios bilden, sind auch kleinere, bisher nur Spezialisten bekannte Unternehmen im Chip Power Index enthalten. Anleger können via Partizipations-Zertifikat von Morgan Stanley in das Barometer investieren. Für spekulative Anleger gibt es auch diverse Hebelprodukte. Die Anteile der 15 Indexmitglieder sind gleichgewichtet und werden halbjährlich auf die ursprüngliche Gewichtung gebracht. Die Indexgebühr beträgt 1,0 Prozent p.a.

Z.AT-Musterdepot

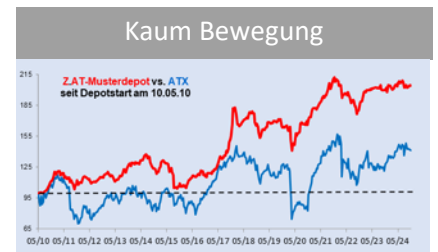
Gemischter Auftakt der ATX-Quartalsberichtssaison

Titel	ISIN	Emittent	Kaufkurs ¹	Aktuell ¹	Stopp ¹	Anzahl	Wert ¹	Gewicht	Veränd. ²	
🔄 Europa Inflation B&S 16	AT0000A32RL9	RBI	100,00*	103,31*	89,00*	20	20.662	10,12%	+3,31%	
🔄 EUWAX Gold II	DE000EWG2LD7	BSC	59,21	82,00	59,50	300	24.600	12,05%	+38,49%	
🔄 Platin-Zertifikat	DE000HW3KLW8	UniCredit	7,26	8,01	6,50	2.500	20.025	9,81%	+10,33%	
🔄 ATX Turbo Long	AT0000A0U737	Erste	20,00	22,29	19,50	500	11.145	5,46%	+11,67%	
🔄 ATX Discount-Zertifikat	AT0000A3FER9	RBI	32,66	32,73	25,50	800	26.184	12,83%	+0,21%	
							Wert	102.616	50,27%	
							Cash	101.519	49,73%	
dem Zertifikat zugrundeliegende Erwartung für den Basiswertkurs										
1) in Euro; 2) ggüber Kaufkurs; fett gedruckt = neue Stopps; k. A. = keine Angabe							Gesamt	204.135	100,00%	+104,14%
Tabelle sortiert nach Kaufdatum							-0,40% (seit 1.1.24)		(seit Start 10.05.10)	
Geplante Transaktionen	ISIN	Emittent	Limit	Akt. Kurs	Anzahl	Gültig bis	Anmerkung			
K = Kauf, V = Verkauf, Z = Zeichnung, * Notiz in Prozent; Nominalwert: 1000 EUR										

Aktuelle Entwicklungen

Auch in Österreich ist die Berichtssaison in vollem Gange. „Knapp ein Drittel der Unternehmen unserer Coverage hat bisher Q3-Ergebnisse berichtet, darunter vier der fünf ATX Five Unternehmen“, halten die Analysten der **Erste Group** in einem Zwischenfazit fest. „Positiv stachen bislang die Banken Erste Group und **Bawag** hervor, die beide ihre Finanzausblicke anhoben. Die **OMV** traf mit ihrem Betriebsergebnis die Markterwartungen. Ein leicht abgesenkter Umsatzausblick und ein schwacher Auftragszugang im Bereich Pulp&Paper setzten jedoch den Kurs von **Andritz** unter Druck.“ Insgesamt konnte sich der ATX den internationalen Tendenzen nicht entziehen. Vor der US-Wahl und der US-Notenbanksitzung herrschte Risikoaversion vor. Seit der Wahl steigt die Risikobereitschaft wieder an. Aktuell kämpft der österreichische Leitindex mit der bei rund 3.550 Zählern verlaufenden 200-Tage-Durchschnittslinie. „Längerfristig betrachtet bewegt sich der ATX weiterhin in einer Seitwärtsbewegung“, so die Erste Group. Auf ein solches Szenario ist unser **ATX Discount-Zertifikat** von **Raiffeisen** ausgerichtet. Mit dem Papier ist auf Basis des

aktuellen Kurses eine Maximalrendite von gut 11,5 Prozent drin. Diese wird erreicht, wenn der Leitindex der Wiener Börse am Laufzeitende im März 2026 bei 3.650 Punkten oder höher steht. Dazu würde es ausreichen, wenn der ATX lediglich leicht steigt. Sollte es stärker nach oben gehen, sind wir mit dem **ATX Turbo** der Erste Group dabei. Dank der niedrigen Bewertung der österreichischen Aktien gäbe durchaus Potenzial. **Zum Depot gelangen Sie hier: www.zertifikate-austria.at/musterdepot >>>**.



Weder der ATX noch unser Depot konnten zuletzt zulegen.

Z.AT-Musterdepotregeln

Das **Z.AT-Musterdepot** können Sie ganz einfach nachverfolgen: Musterdepotänderungen kündigen wir im zweiwöchentlich erscheinenden **Zertifikate // Austria**-Magazin oder auf www.zertifikate-austria.at/musterdepot an. Dazu geben wir für jede Order ein Limit an. Aufgegeben werden die Aufträge in der Regel zur Börseneröffnung am nächsten Handelstag. Somit hat jeder Leser die Gelegenheit, das Musterdepot nachzubilden. An- und Verkaufsspesen sowie Steuern bleiben unberücksichtigt.

Mit dem **Z.AT-Musterdepot** verfolgen wir einen Absolute-Return-Ansatz: Ziel ist es, unabhängig von der Entwicklung an den internationalen Finanzmärkten eine positive Rendite zu erwirtschaften. Die Veränderung der Kursentwicklung des Gesamtdepots bezieht sich auf den Startzeitpunkt 10. Mai 2010, mit dem fiktiven Startkapital von 100.000 Euro. Bei den einzelnen Positionen sind das Kaufdatum und der Kaufkurs ausschlaggebend.

Werbung

für mehr Infos Anzeige klicken >>>

Morgan Stanley

“
Wo die Musik spielt?
Hier.”

EINEN TRADE VORAUSS

IHR „BESTER EMITTENT FÜR HEBELPRODUKTE“

Deutscher ZERTIFIKATE Preis 2024

1. PLATZ
Morgan Stanley
Bester Emittent Hebelprodukte

Diese Werbeanzeige wurde lediglich zu Informationszwecken erstellt. Weitere Informationen erhalten Sie unter zertifikate.morganstanley.com

EMPFEHLUNGEN

+++ NEWS +++ NEWS +++

EY: F&E-Ausgaben steigen

Der globale Trend, die Ausgaben für Forschung und Entwicklung zu erhöhen, schwappt auch auf die heimische Wirtschaft über: Acht der zehn Top-Unternehmen steigerten 2023 ihre Ausgaben für F&E. **ams-OSRAM** liegt wie schon im Vorjahr unangefochten an der Spitze und ist erneut „Investitionskaiser“. Mit Ausgaben von 480 Mio. Euro hat der Technologiekonzern mit Sitz in der Steiermark zwar knapp ein Viertel weniger als im Vorjahr in Forschungs- und Entwicklungsprojekte investiert – rangiert aber dennoch 266 Mio. Euro über dem zweitplatzierten Unternehmen **Voestalpine**. Voestalpine legte 2023 gegenüber 2022 um zwölf Prozent zu. **Kontron** ergänzt mit einem Investment von 196 Mio. Euro (plus 11,0 Prozent) die Top-3 in Österreich. Mit einem Plus von 136 Prozent gegenüber dem Vorjahr und 69 Mio. investierten Euro stieg **Lenzing** 2023 in die Top-10 ein. Das sind die Ergebnisse des aktuellen **EY Innovation Index**. Für die Studie wurde die Forschungs- und Entwicklungsintensität der 30 börsennotierten Unternehmen in Österreich und der 500 börsennotierten Unternehmen weltweit mit den höchsten Ausgaben für Forschung und Entwicklung analysiert.

Zertifikate im Einsatz

Wie professionelle Vermögensverwalter in Deutschland Zertifikate einsetzen, dazu hat das **private banking magazin >>>** Vermögensverwalter und Portfoliomanager interviewt. Bei **Warburg** beispielsweise machen Zertifikate zwischen drei und fünf Prozent der Asset Allocation aus. Zum Teil wird ein gewisser Anteil der strategischen Anleihequote durch **Discount-Zertifikate** ersetzt, weil man mit Anleihen in den vergangenen Jahren weniger Rendite erzielte. In diesen Portfolios beträgt die Zertifikate-Quote bis zu 20 Prozent. Darüber hinaus gibt es bei Warburg individuelle Mandate, die zu 100 Prozent in Zertifikate investiert sind. Bei der Auswahl achtet Warburg auf transparente und liquide Produkte, in erster Linie Discounter und **Aktienanleihen**.

Bei der **Nassauischen Sparkasse** sind Zertifikate das wichtigste Instrument zur Risikoreduzierung und -steuerung im (Aktien-)Portfolio, weil Zertifikate Ruhe und Stabilität ins Portfolio bringen können. In den letzten Jahren lag deren Anteil meist zwischen 30 bis 50 Prozent des Aktienportfolios.

Bei der **privaten Vermögensverwaltung PVV-AG** werden in erster Linie Themen-Zertifikate eingesetzt, um in Wasserstoff, künstliche Intelligenz, Biotechnologie, Infrastruktur, Edelmetalle sowie in nicht mit den klassischen Märkten korrelierende Aktienmärkte wie etwa Neuseeland zu investieren.

Bei der **SVM Stühmeyer VermögensManufaktur** werden Zertifikate sowohl in Beratungsmandaten als auch in der Vermögensverwaltung eingesetzt, da hiermit einerseits besser auf die persönliche Risikoneigung des Kunden eingegangen und andererseits die Marktmeinung viel genauer abgebildet werden kann als mit Delta-1-Produkten wie beispielsweise Aktien. Der Anteil von Zertifikaten im Depot kann bis zu 50 Prozent ausmachen.

Bei der **Weberbank** liegt in Aktienportfolios die Zertifikate-Quote im Schnitt bei 30 Prozent, kann aber auch deutlich darüber liegen. Es werden hauptsächlich klassische Discount- und **Bonus-Zertifikate** eingesetzt, um die Volatilität zu verringern.

Werbung

für mehr Infos Anzeige klicken >>>

HVB Bonus-Zertifikate

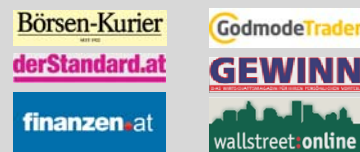
Auf der Bahn
bleiben und
hoch punkten.

MEHR INFOS

Impressum

Internet: <http://www.zertifikate-austria.at>
Redaktion: Christian Scheid (CS, Chefredakteur), Andreas Büchler (AB)
 Anschrift Redaktionsbüro: Scherenbergstr. 21, D-97337 Dettelbach
 Email: redaktion@zertifikate-austria.at
Verlag: Helvetia Wertpapieranalyse GmbH
 Postanschrift: Bahnhofstrasse 9, 6340 Baar, Schweiz
 circa 6.650 Abonnenten

Medienpartner



Haftungsausschluss

Sämtliche Inhalte des Zertifikate Austria Magazins (Newsletter) einschließlich aller seiner Teile werden nach bestem Wissen und Gewissen recherchiert und formuliert. Dennoch kann seitens der Helvetia Wertpapieranalyse GmbH (Redaktion und Verlag) keine Gewähr für Richtigkeit, Vollständigkeit und Genauigkeit dieser Informationen gegeben werden. Sämtliche hierin enthaltenen Schätzungen und Werturteile sind das Resultat einer unabhängigen Einschätzung zum Zeitpunkt der Veröffentlichung. Wir behalten uns jedoch das Recht vor, unsere Einschätzungen jederzeit und ohne gesonderte Bekanntmachung zu ändern bzw. die in diesem Newsletter enthaltenen Informationen nicht zu aktualisieren bzw. entsprechende Informationen überhaupt nicht mehr zu veröffentlichen. Die Ausführungen stellen im Übrigen weder eine Anlageberatung noch Anlageempfehlung dar. Eine Haftung des Verlags, der Redaktion oder der Angestellten der selbigen oder sonstiger Personen für den Eintritt von (Kapital-)Marktprognosen, Kursentwicklungen und anderen Annahmen oder Vermutungen sowie für jedwede Schäden, die durch Anwendung von Hinweisen und Empfehlungen des Newsletters auftreten, ist kategorisch ausgeschlossen. Die im Newsletter behandelten Anlagemöglichkeiten können für bestimmte Investoren aufgrund ihrer spezifischen Gegebenheiten nicht geeignet sein. Investoren müssen selbst auf Basis ihrer eigenen Anlagestrategie und ihrer finanziellen, rechtlichen und steuerlichen Situation berücksichtigen, ob eine Anlage in die hierin dargestellten Finanzinstrumente für sie sinnvoll ist. Die hier dargestellten Anlagemöglichkeiten können Preis- und Wertschwankungen unterliegen, und Investoren erhalten ggf. weniger zurück, als sie investiert haben. Auch ein Totalverlust ist nicht ausgeschlossen. Darüber hinaus lassen die Kurs- oder Wertentwicklungen aus der Vergangenheit nicht ohne Weiteres einen Schluss auf künftige Ergebnisse zu. Insbesondere sind die Risiken, die mit einer Anlage in die hierin behandelten Finanz-, Geldmarkt- oder Anlageinstrumente oder Wertpapiere verbunden sind, nicht vollumfänglich dargestellt. | VERLINKUNG: Verlag und Redaktion distanzieren sich ausdrücklich von Inhalten sämtlicher externer Websites, auf die im Rahmen des Newsletters einschließlich aller seiner Teile verwiesen wird, und übernimmt keine Haftung für Inhalte externer verlinkter Websites. | Nachdruck, Veröffentlichung und/oder Vervielfältigung sämtlicher Inhalte des Newsletters ist nur mit ausdrücklicher Genehmigung des Verlags gestattet.